



Das Netzwerk

Das Projekt „Kinder-Garten im Kindergarten – Gemeinsam Vielfalt entdecken“ will schon die Kleinsten für Natur und Artenschutz begeistern. Im naturnah gestalteten Garten lernen Kinder, wie viel Vielfalt es in unserer Pflanzen- und Tierwelt gibt, wie alles zusammenhängt und wie empfindlich Ökosysteme sind. Deswegen wurde ein bundesweites Netzwerk von 200 Kindergärten aufgebaut. Gemeinsam setzen sich die Mitglieder dafür ein, noch mehr Kinder-Gärten „wachsen“ zu lassen.

Um Wissen und Erfahrungen auszutauschen, finden in den Netzwerk-Kindergärten regelmäßig halbtägige Workshops zu den Themen Garten, Naturerfahrung und Ernährung statt. Fachkräfte aus dem Netzwerk und aus umliegenden Kindergärten können daran teilnehmen. Sie bekommen innovative Ideen und praktische Tipps.

Ziel aller Netzwerkaktivitäten ist es, das Bewusstsein für biologische Vielfalt sowohl bei den Kindern als auch bei ihren Betreuungspersonen, den Eltern und Großeltern, zu wecken. Durch eine professionelle Pressearbeit werden die Medien auf die Aktivitäten des Netzwerkes aufmerksam gemacht. Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) leitet das Projekt und betreut es fachlich.

Netzwerk-Hotline

Forschungsinstitut für biologischen Landbau
(FiBL Deutschland e. V.)
Tel.: 069 7137699-61

Weitere Informationen: www.kinder-garten.de

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk-Projekt „Kinder-Garten im Kindergarten“ wird im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt realisiert. Das Programm unterstützt die Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS) seit 2011. Gefördert werden Vorhaben, denen im Rahmen der NBS eine gesamtstaatlich repräsentative Bedeutung zukommt oder die diese Strategie in besonders beispielhafter Weise umsetzen.

Die biologische Vielfalt umfasst drei Bereiche: die Vielfalt der Arten, die Vielfalt der Lebensräume sowie die genetische Vielfalt innerhalb aller Lebewesen. Diese drei Ebenen hängen eng zusammen und beeinflussen sich gegenseitig. Weil Vielfalt das wichtigste Überlebensprinzip der Natur ist, muss sie erhalten bleiben.

Impressum:

Herausgeber: Forschungsinstitut für biologischen Landbau
FiBL Deutschland e.V.
Postfach 90 01 63
60441 Frankfurt am Main
info.deutschland@fibl.org

Konzept & Realisierung: m&p: public relations GmbH, Bonn
Bildrechte: Kita am Jägerhof (Titel, 2, 3); Kerstin Lüchow (4);
fotolia.com: sararoom und JiSign

Stand: Juni 2016
1. Auflage: 1.000 Stück

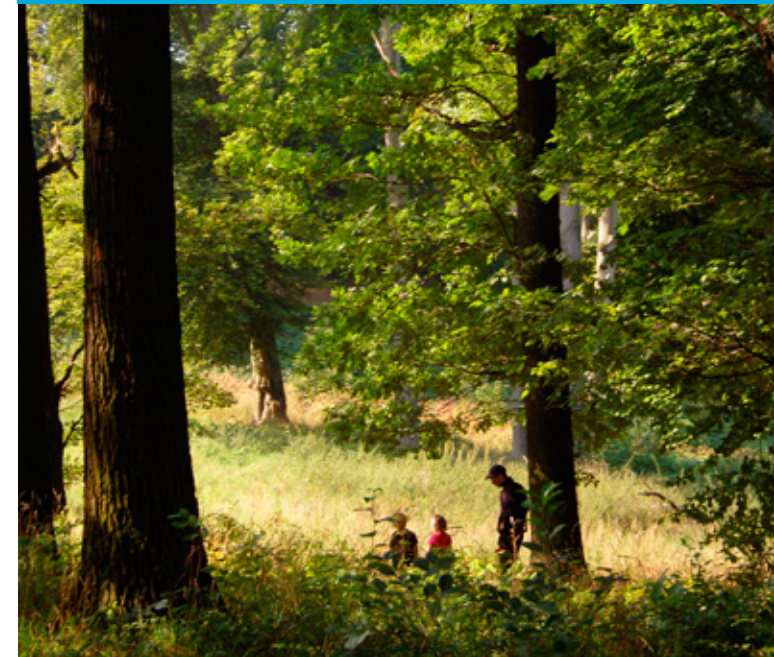


Das Projekt „Kinder-Garten im Kindergarten“ wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Dieses Faltblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

132



Kinder-Garten im Kindergarten Gemeinsam Vielfalt entdecken! Das Netzwerk



Kita am Jägerhof Berlin



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit





„Bei der Kita am Jägerhof gehört die Natur einfach dazu.“



Kita am Jägerhof

Die Kita am Jägerhof wurde 2011 im denkmalgeschützten Jagdhaus des Schlosses Klein-Glienicke im Berliner Südwesten eröffnet. Die Anlage befindet sich inmitten einer als UNESCO Weltkulturerbe ausgewiesenen Park- und Seenlandschaft. Die Kita gehört zu einem Resilienz fördernden freien Jugendhilfeträger und versteht sich als Naturkindergarten mit bindungsbewusstem Ansatz. 40 Kinder zwischen einem und sechs Jahren, darunter auch einige Inklusionskinder, kommen hier zusammen und haben Tag für Tag die Möglichkeit, die Vielfalt der Welt zu entdecken.

Auf einen Blick

- Anzahl der Gruppen: 3
- 40 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren
- Öffnungszeiten: 8.30 bis 17.00 Uhr
- Pädagogisches Konzept: Naturkindergarten mit bindungsbewusstem Ansatz
- Außenfläche: 7.000 m²

Kontakt

Kita am Jägerhof
Königstraße 35c
14109 Berlin
Tel.: 030 80587121
Ansprechperson: Anne Tlach

tlach@jaegerhof-berlin.de
www.jaegerhof-berlin.de



Die Kita Jägerhof ist Mitglied im Netzwerk „Kinder-Garten im Kindergarten“. www.kinder-garten.de

Natur unter Denkmalschutz

In der Kita am Jägerhof gehen die Erzieherinnen täglich mit den Kindern raus. Sie verbringen viel Zeit in dem direkt angrenzenden Wald oder auf dem 7.000 Quadratmeter großen Außengelände mit teilweise uraltem Baumbestand.

Wenn das Wetter gar nicht mitspielt, können die Kinder unter anderem in zwei beheizten Jurten Unterschlupf finden. Da auch das Außengelände unter Denkmalschutz steht, soll es Stück für Stück renaturiert beziehungsweise restauriert werden.

Die Kinder erleben, wie die alten Bäume gepflegt werden und sie helfen, neue zu pflanzen und zu gießen. Darüber hinaus kümmern sie sich um das Gemüsebeet, in dem unter anderem Zucchini, Möhren, Radieschen und Rettich wachsen. Auch die Beerensäucher und die Kita-Hühner werden von ihnen versorgt. Die Anlage eines kleinen Gemüsegartens und einer Obstwiese ist geplant.

Naturerfahrung im Jahreslauf

Die Kinder haben am Jägerhof viele Möglichkeiten, sich der Natur zu nähern, sie zu entdecken und mit allen Sinnen wahrzunehmen. Aus dieser Verbundenheit können sie ein verantwortliches und nachhaltiges Verhalten entwickeln. Besondere Beachtung schenken die Erzieherinnen den Veränderungen im Jahreslauf. Fragen wie: Wann wachsen welche Pflanzen oder welche Tiere sind zu welcher Zeit draußen zu finden, sind für die Kinder sehr spannend. Schnell verstehen sie, dass auch Tiere und Pflanzen auf individuelle Art besonders sind und eigene Bedürfnisse haben. So lernen sie auf intuitive Art, wie wichtig Vielfalt ist. Ein Kind fasst es so zusammen: „Im Wald und bei uns am Jägerhof ist jeder so verschieden, das keiner anders ist!“

Vom Beet auf den Teller

Eine gesunde, abwechslungsreiche Ernährung wird in der Kita am Jägerhof groß geschrieben. Für das Mittagessen liefert eine Catering-Firma gesunde, nahrhafte und ausgewogene Biokost. Manchmal setzen die Kinder die Kochmützen auf und bereiten leckere Suppen und Eintöpfe zu – wenn möglich mit Zutaten aus dem eigenen Garten.

